



Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November u. Dezember...

Abstämme-Empfehlung. Aus den hiesigen, frei und offen gelegenen Baumschulen können von jetzt ab schöne, erstarke, regelrecht erzogene hochstämmige Apfel- und Birnbäume...

Geschäfts-Gröfzung. Hiedurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem seit 4 Jahren bestehenden En-gros-Geschäft im Hause meines Schwiegeraters G. Rehnemann ein Detail-Geschäft in sämtlichen Artikeln der Garn- & Kurzwaren-Branche...

Heinrich Brändle, Goldarbeiter Niederlage der Württ. Metallwaren-Fabrik empfiehet zu Hochzeits- u. a. Geschenken sein großes Lager ver-silberter und vergoldeter kunstgewerblicher Neuheiten...

Herrenkleider werden schön und gut angefertigt in und außer dem Hause bei R. Pfisterer, Schneider, Korngasse.

Tagesüber-sicht. Deutschland. Württembergische Chronik. (Bahn-Eröffnung.) Nachdem am 23. der Probezug die Bahn von Freudenstadt nach Schiltach besahen, soll am 3. Nov. ein Festzug von Stuttgart aus dorthin abgehen...

Badnang. Im Saale zum Engel findet am Donnerstag den 28. Okt. präzis abends 8 Uhr, eine Abendunterhaltung gegeben von Herrn & Frau Schrek...

Bestellungen auf Bücher & Zeitschriften nehme ich bei pünktlicher Lieferung und ohne jeden Portzuschlag jederzeit entgegen. Fr. Ströh, Verleger des Murrthalboten...

Geld-Gesuch. 1800-2000 M. werden gegen gute Sicherheit bis Martini aufzuneh-men gesucht. Nähere Auskunft erteilt Schultheiß Bäuerle in Heiningen.

Geld-Antrag. 1800 Mark Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini zum ausleihen durch Anwalt Sanzenbacher.

Apfel- & Birn-Bäume, schöne beste Mostsorten, 30 Stück, hat um billigen Preis abgegeben G. Jung sen.

Arbeiter. Unterweisch. Einen jüngeren sucht Gottlob Schwarz, Schuhmacher.

Mädchen. Ein geordnetes, fleißiges findet bis Martini eine Stelle. Bei wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Der deutsche Kaiser ist am Sonntag nachm. 5 Uhr in bestem Wohlsein in Plarzenburg a. Harz eingetroffen. Es bewill-kommenen ihn der Prinzregent Albrecht, das Offizierkorps und die Epigen der Behörden...

September, traf der „Salier“, der erste Dampfer des Norddeutschen Lloyd in Sydney ein und verursachte eine große Bewegung unter dem deutschen Element der Stadt. Eine Deputation verschiedener Vereine ging an Bord und Herr Dr. med. Schwarzbach bewillkommnete in patriotischer Ansprache im Namen der deutschen Kolonisten Herrn Kapitän Thalenhorst und seine Offiziere...

Rechnungen in beliebigen Formaten, Memorandum, Wechsel, Adress- & Visiten-Karten, Verlobungsbriefe, Briefconverts mit Firma, Statuten, Grabreden etc. etc. wie überhaupt alle vorkommenden geschäftl. Druckerarbeiten fertigt aufs billigste die Druckerei des Murrthalboten Fr. Ströh.

Siernudeln stets frisch bei G. Gebhardt. Am letzten Viehmarkt den 19. Okt. ist ein Notizbuch verloren gegangen. Der rechtl. Finder wolle dasselbe bei Hrn. Polizeiwachmeister D. Hmerle in Badnang abgeben.

Wegel-juppe heute Donnerstag, woju freundlich einladet Bäcker Schmiedle.

Wittualien-Preise vom 27. Oktober 1886. 2 Kilo weißes Brod 52, 2 Kilo schwarzes Brod 35, 500 Gramm Nindfleisch 60, Kalbfleisch 69, Schweinefleisch 55, Küchfleisch 45, Hammelfleisch 50, Schweinefleisch 65-70, Butter 70-76, 2 Stück Eier 12-13, Milchschwein, 1 Paar 16-22, Hen 2 50, Stroh 1 60.

Defterreich-Ungarn. Wien den 25. Okt. Der frühere Reichs-lanzier Graf B e u f ist gestorben. (Friedrich Ferdinand Graf v. B e u f war am 13. Jan. 1809 als Sohn des sächsischen Oberhofgerichtsrats v. B e u f geboren. Er widmete sich der diplomatischen Laufbahn, wurde sächsischer Gesandter an verschiedenen Höfen und 1849 Minister des Auswärtigen in Dresden. Nach den Stürmen der Revolution schloß er mit Preußen das Dreikönigshündnis, zog aber Sachen bald wieder aus demselben heraus, und fortan, nach Wiederherstellung des Bundesstaates, die von Defterreich beschränkten mittelstaatlichen Zusammenfassungsvorläufe aller Art zu leiten. Mit v. b. Porbitten, der ihm im Lobe vorangegan-gen ist, war er die Seele der inneren u. äußeren Reaktion, welche nach 1848 fast überall in Defterreich für weise Politik galt und in Sach-sen ihre Organe feierte. Als der Zusammenbruch der mittelstaatlich-preussischen Bestrebungen i. J. 1866 erfolgt war, übernahm Defterreich den unglückseligen Staatsmann. Im Oktober 1866 ward er in Wien Minister des Auswärtigen, im Februar 1867 Ministerpräsident, dann Reichs-lanzier und Mitglied des erblichen Grafenstands. 1870, als Frankreich den Krieg gegen Deutsch-land unternahm, rückte er in Defterreich zur Bei-hülfe an Frankreich; die deutschen Siege und die Haltung Rußlands verurteilten ihn jedoch zur

Unfähigkeit. Im November 1871 verließ er Wien als Botschafter für London, 1878. Rebellte er nach Paris als Botschafter über, dort, wie man ihm nachsagte, ein eifriger Begünstiger der Revanchepartei, bis er 1882 in den Ruhestand trat. Sein Tod erfolgte plötzlich am Schlag-fluß auf Schloß Altensberg bei Grefsenstein.) Großbritannien. London den 26. Okt. „Times“ be-streitet Frankreich das Recht, außerhalb des finanziellen Bereichs sich in die ägyptische An-gelegenheit zu mischen; England allein sei kompetent, zu beurteilen, wann es Zeit sei, die Aufgaben in Ägypten als ge-löst zu betrachten. Nach Melbourn aus Kapstadt machte der Stamm der Bondos einen Einfall in das Gebiet Besibe, welches zur Kapkolonie gehört. Die Kapregierung bildet ein Freiwilligenkorps, welches gegen die Bondos marschieren soll. Rußland. Am letzten Sonntag ist in Petersburg die Siegesäule enthüllt worden, welche zur Erinnerung an den Türkenkrieg vor der Dreifaltigkeitkirche in Petersburg errichtet wurde. Baltan-Galbinsel. Ueber Wien, 25. Okt. Wie der „Polit. Kor-reisp.“ aus Odessa gemeldet wird, hat das ruf-sische Konsulat in Varna wegen der dort herr-schenden aufgeregten Stimmung um die Entsen-dung eines russischen Kriegsschiffes nachgedacht. Infolge dessen sollen zwei kleinere russische Fab-riken zum Schutze der russischen Unterthanen nach Varna entsendet werden. Bulgareff. Den 25. Okt. Depeschen aus Kas-lafat vom 25. d. zufolge wurde in Kompanka am 23. d. eine Verschwörung zum Sturze der Regentenschaft entdeckt. Das Haupt der Ver-schwörung ist der Militärkommandant Kotaweff. Zwei aus Widdin entlassene Kompagnien nahmen Kotaweff gefangen; seine Mitschuldigen entlassen. Nißh den 26. Okt. Der Minister des Aeußern und bulgarische Delegierte Dr. Stranßky einigen sich gestern bezüglich der Wiederherstellung freundschaftlicher diplomatischer Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien. Die Ernennung Stranßky's zum diplomatischen Agenten Bulgariens in Serbien ist von der serbischen Regierung genehmigt worden. (F. J.) Nordamerika. New-York den 22. Okt. Heute früh wur-den in Charleston, Savannah, Augusta, Co-lumbia, Orangeburg, Wilmington, Nordcarolina, sowie in verschiedenen anderen Distrikten stär-kere Erderschütterungen verspürt. Der erste Erdstoß erfolgte um 5 Uhr morgens. Nach-mittags 3 Uhr wurden neue starke Erdstöße be-merkt. Glücklicherweise waren keine Unglücks-fälle die Folge.

Das verhegelte Drama. Humoreske von Robert v. Hagen. (Fortsetzung.) „Und wie lange soll denn das noch dauern, bis der letzte Akt fertig wird?“ fragte der Ken-ter nachdenklich. „Oh, das könnte sehr bald sein. Ich würde sogar noch einen sechsten Akt dazu machen, aber aufrichtig gestanden, Herr Meyer, ich bin in der letzten Zeit so sehr durch zerkürrt, — oh, verehrter Herr, lassen Sie mich erst Courage trinken, um es Ihnen zu gestehen, — Ihr Wohl, Herr Meyer, — also — alle meine Gedanken sind bei Ihrem Fräulein Tochter — fort und fort denke ich an sie — und mein Drama schrei-tet nur langsam vorwärts. Anders wäre es, wenn Sie uns Ihre Einwilligung zur —“ Er konnte nicht ausprechen. An die Thür klopfte es und fast gleichzeitig trat eine robuste Frau in das Zimmer. Herr Wendlin erbleichte. Es war die Wä-scherin, die noch 5 Mt. 40 Pf. Waschgeld zu bekommen hatte. „Guten Tag“ — sagte sie kurz — „Herr Wendlin, Sie wissen doch, weshalb ich komme — es ist heute schon der vierzehnte und da läßt Madame bitten —“ Wendlin sprang auf. „Bitte, liebe Frau, warten Sie einen Augenblick draußen. Ich komme sofort. Nur einen Augenblick!“

„Aber ich habe wirklich keine Zeit, ich muß gleich auf die Rolle —“ „Ja, ja ich weiß, Sie wollen gleich auf die Rolle warten, Sie wollen sie gleich mitnehmen. Kommen Sie, liebe Frau — ins andere Zimmer.“ Bei diesen Worten schob er sie laut zur Thür hinaus und folgte ihr. Zwar hörte Herr Meyer ein etwas laut draußen geführtes Ge-spräch, aber zu verstehen war glücklicherweise nichts. Fröhlich in Schweig gebadet kam Wendlin zurück; wie er sich mit der Wäscherin abgefunden, darüber wissen wir nichts Positives anzu-geben. „Es ist doch schrecklich,“ sagte Herr Wenden-lin, sich die Dichterskinn wischend, „wie ich be-stürmt werde. Die Schauspielerinnen, welche die Hauptrolle in meinem Drama spielen, ist schon voll Ungeduld und will durchaus mit dem Ein-studieren ihrer Rolle beginnen, obgleich dieselbe noch garnicht fertig ist. Es ist geradezu schreck-lich, entsetzlich!“

„Nanu, mein lieber Wendlin, darüber soll-ten Sie sich doch freuen. Das zeigt von großem Interesse. Spüren Sie sich, eilen Sie, damit Sie mit dem Drama fertig werden. Ein-nem Mann, wie Sie, werde ich meine Tochter nicht vorenthalten. Ich freue mich schon im voraus auf Ihre Erfolge! Jetzt aber kommen Sie, — hier ist's mir zu heiß — auch könnten Sie noch öfter geübt werden. Jetzt laße ich Sie ein zu einer guten Flasche Wein. Wir wollen mal Ihr Drama ordentlich begießen!“ Unten nahm Herr Meyer eine Drofsche und, hui, gings hin nach einer der ersten Weinstuben der Residenz. Herr Meyer war von dem zukünftigen Ruhm seines zukünftigen Schwiegersohns voll und fest überzeugt und fühlte bereits einige überflüssige Vorbeerbätter vom Haupte des Dichters auf sein eigenes fallen. Nach einander wurde Glas auf Glas geleert. Die Begeisterung stieg von Minute zu Minute, und auf das Drama: „Gold ist nur Chimäre“ wurde unzählige Male angestoßen.

Der in bescheidener Weise den Pegasus rei-tende Jüngling fühlte sich plötzlich, dank dem herrlichen Nebelhauch, auf hohem Fuß. — Un-gemeine Courage überkam ihn, und er hielt schließlich folgende Rede: „Mein edelmütiger, teurer, väterlicher Freund! Mir wird förmlich wehmütig ums Herz bei dem Gedanken, mich wieder von Ihnen trennen zu müssen. Der heutige angebrochene Tag ist der schönste meines Lebens.“

„Na, dann wollen wir heute einfach zum-amenbleiben,“ sagte mit etwas schwerer Zunge der Keniter. „Sie können mit mir nach Hause, na, und müssen förmlich nehmen mit dem, was Martha uns aufstischen wird.“

Freudig nahm Herr Wendlin die Einladung an. Allein das war es nicht, wohin er abzielte. „Herr Meyer,“ fuhr er fort, „je mehr ich nachdenke, finde ich, daß der Titel meines Dra-mas eigentlich recht widerständig ist: Gold ist nur Chimäre.“

„Und warum denn?“ fragte Herr Meyer. „Warum? Nun, er paßt nicht zu meinen momentanen, pekuniären, finanziellen Lebens-Ver-hältnissen. — Prost, Herr Meyer! Wenn auch Gottlob meine Position im finanziellen Hinblick im allgemeinen, überhaupt im Durchschnitt eine im höchsten Grade normale und geregelte zu nennen ist, so fühle ich doch nie mehr als eben jetzt, wo ich einem hohen Ziele zustrebe, daß Geld eben nicht immer Chimäre ist.“

„Wo so? rede, mein Sohn!“ fragte in ro-sigster Laune der Keniter. Herr Wendlin nahm schnell noch ein volles Glas zur Stärkung des Mutes und sagte: „Wo so? — Weil — hätte ich momentan so viel süßiges Geld, um bereits die vollendeten vier Akte meines Dramas in Druck geben zu können — der Zeitpunkt der Aufführung, des-gleichen der Vereinigung mit Ihrem innigst ge-liebten Fräulein Tochter um einige Monate näher herangerückt wäre. Verstehen Sie mich nicht falsch, Herr Meyer! Ich lebe in der rangiersten und besten Verhältnissen und möchte gern sehen, der mir nachhagen könnte, daß ich auch nur einen einzigen Schußner habe —“

(Fortsetzung folgt.)

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 129.

Samstag den 30. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernortverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Don Alaska

(Nordamerika). Aus dem neuesten Jahresbericht vom Missionswert der ev. Brüdergemeine (Herrnhuter) vom Juli 1885 bis Juli 1886... Die Brüdergemeine arbeitet auf 18 verschiedenen Missionsgebieten. 175 Missionare haben auf 115 Stationen 82 462 Heidenchristen gesammelt...

Kundlich. Am heutigen Donnerstag findet im Saale a. Engel eine Abendunterhaltung statt, gegeben von Hr. u. Frau Schrag...

Berzchiedenes.

Ueber den verstorben. Baron Karl Mayer von Rothschild teilt die „Magdeburger Zeitung“ eine Reihe interessanter Züge mit, denen wir Nachstehendes entnehmen: „Rothschild hielt sich als Parlamentarier zu keiner bestimmten politischen Partei...

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Landesproduktendörse. Stuttgart den 25. Okt. Vom Weltmarkt läßt sich berichten, daß die Preise für Weizen in der letzten Woche fest geblieben sind und neuerdings eine kleine Steigerung erfahren haben...

weil sie die Ware nicht billig erwerben können, und die Müller wollen nur billig einkaufen, weil ihre Milchpreise immer noch nicht in Parität mit den Weizenpreisen stehen...

Obkpreise.

Grab, den 26. Okt. Aus hiesiger Gemeinde wurden neuer 1200 Atr. Obst, welche einen Erlös von rund 9500 M. ergaben, verkauft...

Stuttgart den 25. Okt. Der Verkehr in Mosbach auf dem Güterbahnhof hat neuer eine ganz ungeahnte und bis zur Stunde noch nicht näher als etwa in allgemeinen Zahlen auszubührende Ausdehnung angenommen...

Weinpreise.

Beilstein, den 27. Okt. Preis gefunken auf 140 M. Vorrat 300 Hekt. (Teleg.) Weinberg den 25. Oktober. Die Weinlese ist nahezu beendigt...

Verkauf eines Akters.

Karl Föll, Bäckers Witwe verkauft am Samstag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause: 24 a 24 qm Acker im Rechenbach...

Privat-Anzeigen.

Wohnhaus. Ein mit Scheuer und schönem Keller ist in einem Pfarrort in der Nähe von Backnang zu verkaufen...

Frankfurter Goldkurs vom 26. Okt. 20 Frankenscheitel 16 12-16 Gottesdienste der Pfarodie Backnang: am Simon- und Judas-Festtag den 28. Okt.

Antliche Bekanntmachungen. Die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter.

Gemäß § 8 des Reichsgesetzes betr. die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, Reichsgesetz-Nr. 73 u. f. ist von der unterzeichneten Stelle im Murthalbezirk der Betrag des „ortsüblichen“ Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter für sämtliche Gemeinden des Oberamtsbezirks auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 folgendermaßen festgesetzt worden:

- 1) für eine männliche erwachsene Person 1 M. 60 Pf., 2) für eine weibliche erwachsene Person 1 M. — Pf., 3) für eine männliche Person unter 16 Jahren — M. 60 Pf., 4) für eine weibliche Person unter 16 Jahren 60 Pf.

Namensänderung.

Johann Josef Sonder, Keller in Frankfurt a. M., hat um die Erlaubnis nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Marie Friederike, geb. Schönhaar, in die Ehe gebrachten Kinde Friedrich Karl Schönhaar, heimaterbedigt in Spiegelberg, seinen Familiennamen beilegen zu dürfen.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie französischer & englischer Sprache in besonderem Kursus am Montag den 1. November

und haben sich die Schüler an genanntem Tage abends 8 Uhr in dem vorderen Zimmer der Realschule (im Bandhaus), mit Feder und Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung bzw. Aufnahmeproofung einzufinden.

Der Vorstand des Gewerbeausschusses: der Fortbildungsschule: Reallehrer Mergenthaler.

Backnang. Geld-Gesuch. 3000 M. werden gegen unterpfändliche Sicherheit, meistens in Gütern, sofort aufzunehmen gesucht.

Backnang. Schönes Welschkorn hat zu verkaufen Fr. Groß, Backhaus.

Backnang. Dinkel- & Haberstroh, 90-100 Str. Heu & Dehnd sowie 4 Wagen Angersfen hat zu verkaufen Jakob Pfizenmaier's Wwe.

Backnang. Namensänderung. Johannes Josef Sonder, Keller in Frankfurt a. M., hat um die Erlaubnis nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Marie Friederike, geb. Schönhaar, in die Ehe gebrachten Kinde Friedrich Karl Schönhaar, heimaterbedigt in Spiegelberg, seinen Familiennamen beilegen zu dürfen.

Backnang. Fortbildungsschule. Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie französischer & englischer Sprache in besonderem Kursus am Montag den 1. November

Backnang. Geld-Gesuch. 3000 M. werden gegen unterpfändliche Sicherheit, meistens in Gütern, sofort aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Backnang. Schönes Welschkorn hat zu verkaufen Fr. Groß, Backhaus.

Backnang. Dinkel- & Haberstroh, 90-100 Str. Heu & Dehnd sowie 4 Wagen Angersfen hat zu verkaufen Jakob Pfizenmaier's Wwe.

Backnang. Neues Wohnhaus. Ein mit Scheuer und schönem Keller ist in einem Pfarrort in der Nähe von Backnang zu verkaufen.

Backnang. Gottesdienste der Pfarodie Backnang: am Simon- und Judas-Festtag den 28. Okt. Predigt jugl. Vorbereitungs-Predigt und Psalme: Herr Helfer Stahlecker.

Backnang. Weinpreise. Beilstein, den 27. Okt. Preis gefunken auf 140 M. Vorrat 300 Hekt. (Teleg.) Weinberg den 25. Oktober. Die Weinlese ist nahezu beendigt.

Backnang. Verkauf eines Akters. Karl Föll, Bäckers Witwe verkauft am Samstag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause: 24 a 24 qm Acker im Rechenbach.

Backnang. Privat-Anzeigen. Wohnhaus. Ein mit Scheuer und schönem Keller ist in einem Pfarrort in der Nähe von Backnang zu verkaufen.

Backnang. Gottesdienste der Pfarodie Backnang: am Simon- und Judas-Festtag den 28. Okt. Predigt jugl. Vorbereitungs-Predigt und Psalme: Herr Helfer Stahlecker.

Backnang. Weinpreise. Beilstein, den 27. Okt. Preis gefunken auf 140 M. Vorrat 300 Hekt. (Teleg.) Weinberg den 25. Oktober. Die Weinlese ist nahezu beendigt.

Murthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November u. Dezember nehmen alle K. Postämter und Postboten entgegen.

Weinmostverkauf. Der Ertrag der gutherrschaftlichen Weinberge 30 Hektol. Rotwein, 12 Hektol. Weiß, 10 Hektol. Mistling kommt am Montag den 1. November, mittags 2 Uhr, unter der Kelter partienweise zur öffentlichen Versteigerung.

Geschäfts-Empfehlung. Erlaube mir der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich neben meinem Kundengeschäft ein Lager fertiger Herren- & Knabenkleider halte und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens und sichere die billigsten Preise zu.

Karl Ruff, Schneidermeister, wohnhaft bei der Post. Preis-Courant: Elegante Buksin-Anzüge, rein wollen, von 20-35 M. Ueberzieher von 20-30 M. Münchner Vodenjuppen, grau und braun, von 9-12 M. Buksinhosen, rein wollen, von 8-12 M. Hosen von Halbtruch 6-8 M. Arbeitshosen und Juppen von 3 M. 50 Pf. an. Sämtliches von gutem Stoff.

Herrnkleider werden schön und gut angefertigt in und außer dem Hause bei E. Pfisterer, Schneider, Korngasse.

Prima gew. Aufkohlen, gepreßte Braunkohlen und gestiebten Aufkohlen. Ich habe eine Partie Ruhrer Aufkohlen pr. Str. zu 1 Mark abgegeben.